A. C. (a) Cellar. hist. med. p. m. 226. Bertrami Einl. in litt. human. c. 4. §. 9 et 10. p. 227 sqq. (b) Er docirete zu Rom die Rhetoric und Aristotelische Philosophie, übersetzte auch viele Griechische Scribenten in die Lateinische Sprache, vergaß aber im Alter alles mit einander und so gar auch seinen eigenen Namen. Vosl. de hist. lat. l. 3. c. 8. Freher. theatr. p. 1430. (c) Er war auch von Trapezunt und der Platonischen Philosophie zugethan, erhielte auch a. 1439 vom Pabst Eugenio IV die Cardinalswürde und wäre a. 1471 und also ein Jahr vor seinem Tode gar Pabst worden, wenn sein ungestümer Bedienter die Cardinäle, welche ihm die Botschaft bringen solten, nicht zurückgewiesen hätte. Freher. d. l. p. 21. (d) Von Thessalonich: Er kam nach Eroberung der Stadt Constantinopel erst in Italien, lernete die Lateinische Sprache mit besonderem Succeß und starb a. 1478. Vosl. de hist. gr. l. 4. c. 19. Freher. d. l. p. 1428. Clarmund. vit. doct. part. 4. p. 55. (e) Oben p. 744 et 945. (f) Er war ein Eltervater Alexandri de Medicis, ersten Herzogs von Florenz: und starb a. 1492. Freher. theatr. p. 746. Oben p. 770.

1440 2. So ward auch um diese Zeit zu Mäinz (oder wie andere mit wenigerer Wahrscheinlichkeit wollen, zu Straßburg) die Buchdruckerey erfunden: und als ein herrliches Mittel gebrauchet, ein gutes Buch nach dem andern in grosser Menge der Exemplarien ans Licht zu bringen.

Struu.